

byzantinischen Kaiserrhetorik; Leidulf MELVE, S. 265–280, zu Streitschriften des Investiturstreits; Vanessa VAN RENTERGHEM, S. 281–310, zu Rat und Ermahnung an arabische Herrscher), die als philologische und literarische Exempel vereinender und trennender Komponenten in den drei Kulturzonen dienen. Ein gemeinsames Kennzeichen aller Texte, die unter dem Begriff *parrhesia* vereint werden, ist in mehr oder minder deutlichem Umfang der Aspekt der Kritik. Mit dieser Kritik als politisch-historischer Komponente befassen sich die fünf Beiträge des dritten Abschnitts. Sie behandeln ganz unterschiedliche Formen politischer Kritik im christlichen und arabischen Raum (Warren PEZÉ, S. 313–343, über Ermahnungen an Karl d. Kahlen; Rosa BENOIT-MEGGENIS, S. 345–360, über Mönchskritik am byzantinischen Staat; Negin YAVARI, S. 361–376, über politisch-religiöse Kritik an seldschukischen Sultanen; Benjamin BOURGEOIS, S. 377–389, über Kritik am armenischen Königtum; Olivier BRISVILLE-FERTIN, S. 391–410, über Autorität und Stellung der Richter im omayyadischen Spanien). Der Band stellt keine leichte Lektüre dar, sowohl in seiner Gesamtschau als auch in den fachspezifischen Beiträgen. Kein Leser wird alle drei Kulturbereiche, die vage unter einem *ma. Dach* stehen (bei aller inzwischen erkannten Problematik auch dieses Begriffs), gleichermaßen einschätzen können. Der Rez. empfiehlt daher, als Einführung die Zusammenfassung (die ein eigenständiges Kapitel ausmacht) von Benoît GRÉVIN / Annick PETERS-CUSTOT (S. 411–426) zu lesen. Die beiden schaffen eine sichere Basis, auf der sich die einzelnen Beiträge besser einordnen und verstehen lassen, und machen das Buch zu einem in seiner Art einzigartigen Instrument, um beispielhaft Möglichkeiten und Grenzen der Kritik in der religiös und ideologisch geprägten Welt des islamisch-christlichen MA kennen zu lernen.

Peter Schreiner

*Voces 2021. Le Moyen Âge latin à travers ses mots-clés. Fêtes et célébrations. Journées d'étude – 29 et 30 septembre 2021. Voces 2021. Latin Middle Ages through Key Words. Feast, Holiday, Celebration. Conference – 29–30 September 2021, edendum curantibus Bruno BON / Krzysztof NOWAK auxilantibus Anita GUERREAU-JALABERT / Helena LEITHE-JASPER, Archivum Latinitatis Medii Aevi 79 (2021) S. 5–308. – Die 2021 abgehaltene Tagung der vom Institut de recherche et d'histoire des textes und dem Instytut Języka Polskiego der Polnischen Akademie der Wissenschaften organisierten Voces-Reihe war dem Thema Feste und Feierlichkeiten gewidmet. Anlass für die Wahl dieser Schlüsselbegriffe bot das Jubiläumsjahr der mittellateinischen Wörterbuchprojekte, die auf Initiative Ferdinand Lots von der internationalen Akademienunion nach Ende des ersten Weltkriegs 1920 auf den Weg gebracht worden waren. Insgesamt zwölf Beiträge handeln verschiedene Gesichtspunkte des Themas ab. Ausgehend von einem übergeordneten Beitrag, der nach den von Periodizität und Variation bestimmten Rhythmen der *ma. Feste* fragt (Jean-Claude SCHMITT, S. 9–29), folgen Detailanalysen, die z. B. anhand der Motette *Lux porpurata radiis* von Jacopo da Bologna die Inserierung politischer Ideen in die Musik am Hof der Visconti (Jessica OTTELLI, S. 31–41), anhand frühma. Quellen aus Katalonien die Dokumentation von großen*